Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 1

Artikel: Zum neuen Jahr

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

In 8	alisve	rzeichnis.	
	Sette		Seite
Zum neuen Jahr	. 1	Aus dem Bereinsleben : Derendingen ; Solothu	rn;
Bentralfurs für Rotfreuzkolonnen	. 2	Spiez; St. Gallen	. 10
Schweizerischer Samariterbund		Feldpostverkehr	. 11
Durch das Rote Kreuz im Jahr 1916 subver	1=	Das Grab Roahs	. 12
tionierte Kurse (Samariterkurse)		Vom Büchertisch	. 12

Zum neuen 3ahr.

Diejenigen unserer Leser, die der Entwicklung und dem Werdegang des schweiz. Noten Areuzes gefolgt sind, werden es verstehen, warum in unsern Neujahrsgruß hinein sich die Wehmut mischt:

Vor wenig Wochen standen wir am offenen Grabe deffen, der so manches lange Sahr diese Blätter fleißig beschrieben und ihnen seine ganze warme Fürsorge für das schweiz. Rote Areuz eingehaucht hat. Auch seit sechs Jahren, seitdem er die Redaktion in andere Hände gelegt, hat er sich immer und immer wieder um unsere Zeitschrift gekümmert und hat sie mit seinen klaren, scharf burchgear= beiteten Beiträgen bereichert. Unsere Leser haben wohl die befruchtende Wirkung dieser Arbeit zu spüren bekommen und werden wie wir unsern Dr. Sahli schwer vermissen. Wo im Kampf um Fürsorge für Kranke und Berwundete, für Volkswohlfahrt und Aufflärung ein Führer wie Dr. Sahli gefallen ist, da blicken die Mitkämpfer bekümmert auf die leer gewordene Stätte, wo sonst dieser Kührer mit hocherhobener Kahne gestanden hat. Aber dieser Kampf und die Arbeit dürfen nicht stille stehen, und eingedenk des Bersmächtnisses, das uns der Schöpfer des jetzigen schweizerischen Koten Kreuzes hinterlassen hat, wollen wir diese Blätter weiter ziehen lassen in unser Bolk, Aufklärung bringend und bestruchtend, weiterwirkend am Koten Kreuz in seinem Geist und Sinn. Der Name Dr. Sahli wird auch in diesen Blättern sowenig versgessen werden, wie sein großes Wirken selbst.

Das schweizerische Rote Kreuz hat im verzgangenen Jahr, wie unsere Leser auch aus diesen Blättern haben ersehen können, an seinen Mobilisationsaufgaben weiter gearbeitet. Die Fürsorge für unsere bedürftigen und daher der Erkrankung mehr als andere ausgesetzten Soldaten hat uns vollauf beschäftigt. Jahlen über verteilte Unterkleider sind unsern Lesern mitgeteilt worden und werden immer wieder folgen. Die Schwierigkeiten in der Beschaffung des Materials werden aber immer größer; alles wird bedeutend teurer und da wir darauf halten, auch für Heimarbeit zu sorgen, um damit die Wohltat unserer humanitären Insti-

tution auch weiten Volksfreisen zugute kommen zu lassen, sind bis jett so bedeutende Summen für diesen Zweig unserer Tätigkeit ausgegeben worden, daß unser schönes Sammelergebnis zu Ende geht und wir daran denken müffen, für Fortgang dieser Sammlung zu forgen. Von der großen Summe, die inzwischen für tranke und bedürftige Wehrmänner gesammelt worden ist, hat das schweizerische Rote Kreuz, das doch im ganzen dieselben Zwecke verfolgt, leider nichts abbekommen, und wir haben es nur dem großen Opfersinn unserer Bevölke= rung bei Anlaß unserer früheren Sammlung zu verdanken, daß wir bis heute imstande gewesen sind, den hohen Anforderungen zu entsprechen. Die vielen Zeichen der Unerkennung, die wir für unser Wirken von seiten der Armee erhalten haben, mögen unserm Volke ein Beweis sein, daß wir seine Gaben im richtigen Sinn gebraucht haben.

Unsere Rolonnen sind im Berichtsjahr endlich mit der neuen feldgrauen Uniform versorgt worden, das ist ein Fortschritt, der nicht gering anzuschlagen ist, da bei den Leuten die Freude am militärischen Auftreten in den alten abgetragenen Rleidern begreiflicher= weise eine geringe geworden war.

Ein großes Opfer hat das Rote Kreuz mit der Abhaltung eines Zentralkurses gebracht, wir hoffen, daß die großen Kosten, die damit verbunden waren, nicht umsoust gewesen sind. Soviel wir sehen, ist in die Leute bei diesem Rurse neue Begeifterung und Arbeitsgeift gekommen. Mögen sie die Eindrücke, die sie im Kurfe erhalten haben, auch in ihren heimischen Kolonnen fruchtbar machen.

Unsere Friedensarbeit haben wir deshalb nicht fallen laffen, sondern haben unsere ge= wohnte Tätigkeit zum großen Teil wieder aufgenommen, allerdings mit der Beschränkung, die uns die großen Arbeiten für den Mobili= sationszustand auferlegen. Samariter= und Arankenpflegefurse nehmen ihren gewohnten Fortgang und üben in weiten Bolfsfreisen ihren wohltätigen Einfluß aus.

Mit dem Samariterbund haben wir auch im verflossenen Sahre enge und ersprießliche Fühlung gehabt und sind mehr als je zur Ueberzengung gefommen, daß ein gehöriges Busammenarbeiten von Rotfreuz und Samariterwesen für beide Teile die einzig richtige Devise ist.

Was wird uns das neue Jahr bringen? Wir wiffen es nicht. Nur das wiffen wir, daß viel Arbeit unser harrt und das kann und nur erfreuen. Und wenn wir unter den gegenwärtigen Verhältniffen nicht alles werden bewältigen können, sondern manches verschieben muffen, so mogen es die dabei Interessierten nachsichtig beurteilen und bedenken, daß richtiges Alrbeiten bessere und namentlich bleibendere Früchte zutage fördert als das Drauflos= gehen. Wir halten es auch mit dem Bernerspruch, der sich stets wieder bewährt hat: "Nume nid gsprängt, aber gäng hüh."

Reiflich überlegen, sorgsam durcharbeiten, weitausschauen und gerecht handeln, das waren die Leitsterne, die dem verstorbenen Bentralsekretär des Roten Kreuzes auf seinem schwierigen Wege so manches Jahr mit Erfolg vorangeleuchtet haben, möchten sie auch uns nicht nur in dies neue Jahr, sondern fürder= hin leuchtend scheinen.

Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen.

Mus dem Bericht des Kurstommandanten hauptm. Grütter.

I.

Organisation. Es war ein unerwartet | punkt 4 Uhr, die Teilnehmer am Zentralkurs schöner Sonntagnachmittag, als sich in Worb, | für Rotfreuzkolonnen auf dem freien Plate